

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Mäller.

Freitag den 22. Juni.

I n l a n d.

Berlin den 17. Juni. Se. Majestät der König haben dem Direktor der Navigations-Schule zu Danzig, Contre-Admiral a. D. von Bille, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Secondes-Lieutenant von Rothmaler vom 26sten Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Ober-Bau-Direktor Schinkel die Erlaubniß zu ertheilen geruht, den von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar ihm verliehenen Orden vom Weißen Falken tragen zu dürfen.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 13. Juni. Die Musterung der hiesigen National-Garde beschäftigt fortwährend die hiesigen Blätter. Die Klagen über die von der Polizei getroffenen Vorsichts-Maßregeln sind ziemlich allgemein, indem man behauptet, daß, wenn so ängstliche Anordnungen nöthig waren, es besser gewesen sei, dergleichen militairische Feierlichkeiten ganz zu unterlassen. In der Presse hat die Musterung den Namen Revue à huis clos (Musterung bei verschlossenen Thüren) erhalten.

In der Sitzung der Deputirten-Kammer vom 11. begann die Berathung über das Budget des Kriegs-Ministeriums, dessen sechs erste Artikel unverändert angenommen wurden.

In der Europe industrielle, einem legitimisti-

schen Blatte, liest man: „Der Graf Molé scheint es, wie aus seinen letzten Reden in der Deputirten-Kammer hervorgeht, in Zweifel zu stellen, ob die vorige Regierung die Absicht gehabt habe, Algier zu behalten. Wir geben in dieser Beziehung einige Notizen, von deren Richtigkeit sich der Minister der auswärtigen Angelegenheiten leicht überzeugen kann. Die Restauration ist in dem Augenblick der Eroberung Algiers durchaus keine Verpflichtung gegen England eingegangen. Es hatten, nachdem die Expedition beschlossen worden war, sehr lebhafte Konferenzen zwischen dem Herzoge v. Laval-Montmorency und dem Lord Aberdeen stattgefunden. Unser Botschafter machte durchaus kein Zugeständniß und erklärte ausdrücklich, daß Frankreich in seinem Interesse und mit Berücksichtigung der Europäischen Konventionen über Algier verfügen würde. Wenn Herr Molé die nach der Einnahme von Algier geführte Korrespondenz zwischen dem Fürsten Polignac und dem Lord Aberdeen zu Rathe gezogen hätte, so würde er gesehen haben, daß die Sprache des Ersteren eben so würdig als kräftig war, und daß die Regierung durchaus keine Verpflichtung eingegangen ist.“

Der General Ventura befindet sich seit einigen Tagen in Paris.

Der Constitutionel will nach Briefen aus Odesa wissen, daß von dort aus vier mit Munition und Kleidungsstücken beladene Fahrzeuge nach Livorno und dann nach Spanien gehen sollten; hinzugefügt wurde, daß Rußland dem Don Carlos eine Hülfslégion von Freiwilligen versprochen habe (!), für den Fall, daß er sich der Stadt Valencia bemächtigete.

Muñagorri soll dem Lord John Hay versprochen haben, daß alle Vasen den Don Carlos verlassen

würden, sobald die Mächte der Quadrupel-Allianz die Basiskischen Fueros garantiren wollten.

Der Sémaphore de Marseille enthält nachstehendes Schreiben des Doktor Clot-Bey an einen seiner Freunde in Marseille: „Ich schrieb Ihnen von Alexandrien aus in dem Augenblicke, wo ich mich nach Syrien begeben wollte. Nach einer vier-tägigen Landreise durch die Gebirge langte ich in Aleppo an, wo ich Ibrahim Pascha zu finden hoffte; zu meinem großen Leidwesen war er aber zwei Tage früher von dort nach Damas abgegangen, wohin ich mich sogleich begab und ihn dort traf. Dieser Querstrich ist mir insofern nützlich gewesen, als ich dadurch Gelegenheit erhielt, Syrien fast in seiner ganzen Länge zu durchreisen. Ich hatte beständig schönes Wetter, und das Land hat mich sehr interessirt. Der Prinz befand sich bei den Truppen, die einige Tausend rebellischer Drusen verfolgen. Die Unpäßlichkeit, derenhalb der Vice-König mich zu seinem Sohne gesandt hatte, war schon vor meiner Ankunft verschwunden. Sie war eine Folge der sitzenden Lebensweise gewesen, die der Prinz seit einiger Zeit geführt hatte, und auch der geistigen Anstrengung, die die Organisation der administrativen Angelegenheiten Syriens ihm kostet. In einem Lande, welches sich seit Jahrhunderten beständig in einem Zustande der Anarchie befunden hat, ist Alles zu schaffen, und das Schwierigste ist ohne Zweifel, Ordnung und Sicherheit in demselben wieder herzustellen. Diese beiden wichtigen Dinge sind erreicht. Es sind alle nomadischen Völkerchaften unterworfen; man reist ohne Eskorte in völliger Sicherheit; man spaziert in der heiligen Stadt mit dem Hut auf dem Kopfe, und ich habe sogar mehrere Reisende die Moscheen besuchen sehen. Ich habe zehn Tage im Lager bei dem Prinzen zugebracht. Er lebt fast wie ein gemeiner Soldat, schläft unter einem sehr einfachen Zelt, frühstückt kaltes Fleisch und Käse, und eine Trommel ist sein Tisch. Was ich Ihnen hier sage, ist buchstäblich wahr. Wenn Ibrahim Pascha seine Expedition gegen die Drusen beendigt haben wird, so soll ich ihn bei einer General-Inspektion aller Truppen begleiten. Bei dieser Gelegenheit werde ich fast ganz Syrien zu sehen bekommen.“

Das Journal des Débats äußert sich in Bezug auf die Meinung der Pairs-Kammer über die Renten-Frage in folgender Weise: „Der schöne Bericht des Herrn Roy schließt mit der Erklärung, daß die Kommission einstimmig der Meinung sei, den Gesetz-Entwurf nicht anzunehmen. Diese gänzliche Uebereinstimmung der Meinungen ist ein sehr merkwürdiger Umstand. Es ist ein neues und glänzendes Dementi, welches den Illusionen der Konfessionisten gegeben wird. Sie glaubten, daß keine Opposition von irgend einem Gewichte sich ihnen entgegen stellen könne; und dennoch protestirte

schon im Schooße der Deputirten-Kammer eine Minorität von 145 Stimmen gegen die Maßregel.“

Die Erwartung, daß die heutige Börse sehr glänzend seyn würde, ist nicht in Erfüllung gegangen. Die Course der Französischen Papiere waren zwar fest, schienen aber keine Neigung zum Steigen zu haben.

Belgien.

Lüttich den 11. Juni. Der Courier de la Meuse erklärt die Nachricht, daß der Bischof van Bom-mel das Bisthum Gent erhalten solle, für un-begründet.

Drei Personen, welche den 7. März Bibeln, die von Colporteurs der Bibelgesellschaft zum Verkauf auf unserem Markt angeboten waren, weggenommen und umhergeworfen hatten, sind jede zu einer Geldbuße von drei Franken verurtheilt worden.

Das Dampfschiff, welches künftig die Maas befahren wird, ist gestern in Seraing vom Stapel gelassen worden.

Deutschland.

Hamburg den 14. Juni. Der Königl. Preuss. Botschafter Fürst Putbus und der Königl. Hannoverische Botschafter Graf Alten nebst Gefolge, sind gestern am Bord des Dampfschiffes „Britannia“ nach London abgegangen.

München den 11. Juni. Ihre Majestät die Herzogin von Braganza begiebt sich Ende dieser Woche nach dem Landhause Ismaning, und wird nach kurzem Aufenthalt daselbst mit Ihrer Durchlauchtigsten Mutter und der Prinzessin Theodolinde nach Tschl abreisen, wohin bereits heute ein Herzogl. Leuchtenbergischer Haus-Offiziant abgegangen ist, um für die Herrschaften Quartier zu besorgen.

Vermischte Nachrichten.

Fürstenstein den 15. Juni. Gestern Abend bald nach 7 Uhr trafen Ihre Majestät die Kaiserin aller Reußen, unsere geliebte Königstochter, begleitet von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Alexandra, in den festlich geschmückten Räumen des hiesigen Schlosses, in Allerhöchstem Wohlseyn ein.

Salzbrunn den 16. Juni. Heute Morgen 5 Minuten nach halb 10 Uhr, sind Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland an der Seite Ihrer Durchlauchtigsten Schwester Luise, Prinzessin der Niederlande, von Fürstenstein hier eingetroffen, in dem für Höchsteren Empfang eingerichteten Gebäude „der Brunnenhof“ abgestiegen und haben einige Minuten dort zu verweilen und hiernächst nebst Ihrer Durchlauchtigsten Schwester, gefolgt von Ihrem Leibarzt Dr. Marcus, sich in den Brunnen zu begeben geruht, um die Kur zu beginnen. Schon nach einer kleinen Promenade von ungefähr 20 Minuten, bei welcher die freudige und ihre Ehrfurcht still darbringende Zuschauer-Menge von Ih-

rer Majestät mit herablassender Huld begrüßt wurde, haben Allerhöchstdieselben Salzbrunn wieder verlassen, um, wie so eben verlautet, erst in einigen Tagen die Kur an der Quelle selbst fortzusetzen, bis dahin aber in Fürstenstein den Brunnen zu trinken.

Berlin den 19. Juni. Se. Maj. der König von Hannover haben 500 Rthlr. Cour. zur sofortigen Vertheilung unter die hiesigen Armen an die hiesige Armen-Direktion überschickt.

Bromberg. — Außer den zur Abhülfe der Noth des ärmeren Theils der Landleute im hiesigen Regierungsverzirk von der Regierung vertheilten 666 Rthlr. sind derselben von dem Ministerium noch 6000 Rthlr. zu Vorschüssen für Saatkorn und Saat-Kartoffeln überwiesen und 5000 Scheffel Roggen aus den hiesigen Militair-Magazinen zur Disposition gestellt worden, letztere, um daraus, was besonders dringend erschien, den Bedürftigen Natural-Vorschüsse zu Brod-Korn, gegen Verpflichtung der Erstattung nach der Aerndte, zu gewähren.

Danzig den 16. Juni. Wer Westpreußen seit den letzten 20 Jahren nicht gesehen, erstaunt über die Fortschritte, welche diese Provinz gemacht hat. Sonst schleppte sich wöchentlich höchstens zweimal ein schwerer Postwagen durch den Sand, wo jetzt täglich ein lebendiger Verkehr auf den schönsten Kunststraßen stattfindet, welche in mannigfachen Richtungen diese Provinz durchschneiden. Sonst wurden nur rohe Natur-Produkte ausgeführt, jetzt ist auch hier die Industrie erwacht. Der Kommerzien-Rath Witt hat in Mee und hier mehrere Mühlen mit Amerikanischem Mechanismus angelegt, welche die feinsten Mehlsorten für die Transatlantischen Länder liefern. Eben so groß sind seine Unternehmungen mit Salzfleisch zur Schiff-Verproviantirung nach England. Er setzt die Inhaber großer Branntweinbrennereien in Stand, aus der Mastung von Schlachtvieh bedeutenden Vortheil zu ziehen. Der Molo von Granit, der immer weiter in die See hinaus gebaut wird, ist ein riesenhaftes Unternehmen, welches die hiesige Schifffahrt sichert, die dies Jahr sehr lebendig zu werden verspricht, da die Weizen-Preise noch fortwährend steigen; obwohl die Vorräthe nicht sehr groß sind, da Polen keine gute Aerndte hatte. Dagegen hat der Kaufmann Knopf aus Bromberg jetzt hier zwei Aerndten der kornreichen Provinz Kujavien zu verkaufen.

Ratibor den 13. Juni. Gestern brannten in Bauerwitz 83 Wohnhäuser und 66 Scheunen ab. Unter jenen war auch die Post-Expedition.

Stettin den 16. Juni. Am 9. d. Mts. wurde im Dorfe Bollinken bei Stettin der Grundstein zu einer Getraide-Mühle gelegt, welche sowohl für die Ausfuhr über See als für den inländischen Verbrauch Weizen-Mehl fabriziren, und ihrer Anlage nach 4 bis 5000 Bissel jährlich zu verarbeiten im

Stande seyn wird. Diese Anlage unterscheidet sich dadurch von anderen ähnlichen im Preuß. Staate, daß die Vermahlung nicht auf Steinen, sondern auf metallenen Walzen, nach einer vor mehreren Jahren in der Schweiz gemachten Erfindung, geschieht. Als bewegende Kraft soll eine Dampf-Maschine von 30 Pferden Kraft dienen. Das Werk, welchem der Kaufmann P. Gutke vorsteht, ist auf einem Aktien-Verhältniß begründet, wobei viele der ersten Stettiner Handlungshäuser theilhaftig sind. Die Mahl-Maschinen sind in der Schweiz gearbeitet; die Hüls-Maschinen werden von Schweizer Mechanikern hier am Orte gefertigt, die Dampf-Maschine aber ist in der hiesigen Maschinen-Fabrik in Arbeit.

Der König von Griechenland sucht die Kirchenmusik auf alle Weise zu fördern. Er hat 2 Lehrer derselben angestellt, welche die Musik in der Kathedralkirche leiten und allen, die es wünschen, Unterricht ertheilen.

A Mademoiselle Caroline Bauer.

Tu viens charmier encore, âme pure et céleste,
Ces lieux où l'on hérit ton nom et tes lauriers;
Tu viens, le front serein, d'un pas joyeux et leste,
Comme un Ange qui vient visiter ses foyers.
Le souffle qui t'amène, ému de Thalie,
Est un souffle du Ciel suave et précieux;
Il plane pour toi seule, il n'aime que ta vie,
Il n'est doux que pour toi, suit ton char glorieux.
Tu te rends chère au Ciel par ta tendresse unique,
Tes attraits ont toujours un charme ravissant,
A tes grâces s'unit ta douceur angélique,
Mais aux Dieux plait aussi ton sublime talent.
La gloire suit tes pas dans ta noble carrière,
Ton astre est radieux et marque ta splendeur;
Sur la Scène à jamais tu seras la Première,
Ton rang est légitime, intacte est ta grandeur.
On t'appelle en tous lieux: Génie incomparable!
Les honneurs, qu'on te rend, sont toujours solennels;
C'est un tableau charmant, crois-le Mortelle aimable,
Par-tout ta douce image a de nombreux autels.
Ta modestie, hélas! ne veut point d'étalage,
Ton cœur doux et candide est franc de vanité;
Mais permets à ma lyre encore un son d'hommage:
C'est l'immortalité!

J. Brancovich.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 23. Juni: Vierte Gastdarstellung der Königl. Sächsischen Hofschauspielerin. Fräulein Caroline Bauer: Die Jungfrau von Orleans; Trauerspiel in 5 Aufzügen von Fr. v. Schiller. (Gastrolle — Johanna: Fräulein Caroline Bauer.)

Bekanntmachung.

Das Domainen = Vorwerk Prusinowo, im Kreise Pleschen, welches vollständig separirt ist und Gartenland 56 M. 149 □ R.
 Acker 385 = 108 =
 Wiesen 45 = 78 =
 Hütungen 28 = 163 =
 Unland, Hof- u. Baustellen 46 = 60 =

zusammen 563 M. 18 □ R.

enthält, soll mit Ausschluß der bauerlichen Renten, jedoch mit Inbegriff der Gebäude, Bewässerungen und sonstigen Baulichkeiten und mit dem Königl. Inventarium an Ausfaat und Bestellung, so wie mit der Propination und der Jagdgerechtigkeit von Johanni c. ab, alternativ zum licitationseweisen Verkauf mit oder ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses, event. zur einjährigen Verpachtung gestellt werden.

Der diesfällige Licitations-Termin ist auf den 25. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr in unserem Abtheilungs-Sessionszimmer, vor dem Herrn Regierungsrath Bitter, anberaumt, und werden Vieztungslustige eingeladen, sich hierzu einzufinden.

Die zur Stelle zu bringende Caution beträgt für den Fall des Verkaufs 500 Rthlr., für den der Verpachtung 200 Rthlr. und muß in baarem Gelde oder in Staatsschuldsscheinen, oder in inländischen, vollen Cours habenden Pfandbriefen, niedergelegt werden.

Die sonstigen Bedingungen, nebst dem Vermessungs-Register und der Karte können täglich in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Posen den 10. Juni 1838.

Königliche Regierung,
 Abtheilung für die Domainen und Forsten.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4ten Juli c. Vormittags um 10 Uhr, wird im hiesigen Königl. Magazin eine Quantität Roggen-Kleie, Fußmehl, Haferpreu, Inventarien- und alte Erbsenmehlfässer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.
 Posen, den 20. Juni 1838.

Königliches Proviantamt.

Bekanntmachung.

Der auf den 22sten d. Mts. zu Uargzewo anstehende Auktions-Termin ist aufgehoben.

Schroda den 20. Juni 1838.

F r a i ß e,
 Auktions-Commissarius.

Unterm 15. Juni d. J. habe ich dem Herrn Theodor v. Szczyaniacki zu Chelmno einen, am 20sten d. Mts. zahlbaren Schuldschein auf Höhe von 513 Rthlr. an dessen Ordre ausgestellt, und darin den Empfang der Baluta in Wolle angegeben. Da diese Wolle mir jedoch gleich unmittelbar nach deren Ablieferung durch den Herrn Landrath v. Mok, von Polizei wegen, als ein dem Herrn v. Szczyaniacki nicht angehöriges Eigen-

thum, aus meiner Behausung abgenommen worden, so warne ich hiermit Jedermann vor dem Ankauf obengedachten Schuldscheines, da ich unter solchen Umständen keine Zahlung leisten kann.

Pinne den 19. Juni 1838. H. F. Pinne r.

Einen Verwalter für eine bedeutende Wirthschaft mit nöthigenfalls einer Kaution weist nach der Kaufmann C. F. Binder in Posen, am alten Markt No. 82.

Nachdem Eine Königl. Hochlöbliche Regierung, Abtheilung des Innern, mittelst hoher Verfügung I. 1114./6. 38. mir gnädigst gestattet hat, auf die bei mir errichtete Niederlage achten engl. Steinkohlen-Theers, welcher alle die Eigenschaften besitzt, die ihn zur technischen Anwendung befähigen, das Publikum unter Bezugnahme der von Sachverständigen, als dem Königl. Medizinal-Meffor Herrn Weber, dem Königl. Regierungs-Bau-Inspektor Herrn Schinkel und dem Königl. Regierungs-Bau-Condukteur Hrn. Hoffmann über die Qualität des bei mir lagernden Theers ausgestellten Atteste, aufmerksam zu machen, so verfehle ich nicht, dies hiermit zu thun; indem ich noch bemerke, daß die Original-Atteste bei mir für jeden Käufer zur Einsicht bereit liegen.

E. M a r c u s e,
 Breslauerstraße No. 14.

Im Hotel „Stadt Warschau“, Breslauer Straße No. 30., ist zu Michaelis die erste Etage, bestehend aus 2 Sälen, 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzgefaß, Stallung zu 4 Pferden, Wagen Remise, und gemeinschaftlicher Boden zum Wäschetrocknen, zu vermieten.

Börse von Berlin.

Den 19. Juni 1838.	Zins-Fuß.	Preuls. Cour.	Briefe Geld.
Staats - Schuldsscheine	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Obligat 1830	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	65 $\frac{1}{2}$	64 $\frac{1}{2}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Neum. Inter. Scheine dto.	4	—	102 $\frac{1}{2}$
Berliner Stadt-Obligationen	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T.	—	43 $\frac{1}{2}$	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	101 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
Ostpreussische dito	4	101 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—
Pommersche dito	4	—	—
ditto dito	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Kur- und Neumärkische dito	4	100 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito dito	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—
Schlesische dito	4	—	103 $\frac{1}{2}$
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur- u. Neu.	—	91 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$
Gold al marco	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Neue Ducaten	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Andere Goldmünzen à 5 Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Disconto	—	3	4